



Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Besichtigungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

Auch die der Einführung in das praktische Leben dienenden Besichtigungen wurden nicht vernachlässigt; aber während noch im Vorjahr von größeren Reisen berichtet werden konnte, die einzelne Klassen zu diesem Zwecke unternahmen, beschränkte man sich im Berichtsjahr notgedrungen im allgemeinen auf die nächste Umgebung.

„Auch in diesem Jahre fanden wieder zahlreiche Besichtigungen und Führungen für die oberen Klassen statt. Besichtigt wurden von den oberen Klassen sämtliche großen städtischen Anlagen, die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, die Hafen- und Werftanlagen, die Theater, die historischen Baudenkmäler, ferner verschiedene Braunkohlenbergwerke, die Essener Wärmeausstellung, andere industrielle Anlagen und Werke. Zu den Führungen wurden meist die Nachmittage benutzt.“ (Städt. Realgymnasium, Köln-Linden-thal.)

„Mehrere besuchten die oberen Klassen Fabriken und Werkstätten der Stadt und Umgebung unter Führung der Fachlehrer, so z. B. die elektrotechnische Fabrik Schorch in Rheydt, eine Papierfabrik, ein Kraftwerk, ein Braunkohlenwerk, sowie die hiesigen Gas- und Elektrizitätswerke. Auch besichtigten fast alle Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter die hiesige Wohnungsbauausstellung.“ (Städt. Oberrealschule, M.-Gladbach.)

„Auch in diesem Jahre wurden die Schüler der III in die hiesigen sehenswerten Betriebe geführt, so in die Zuckersfabrik, Eisengießerei, Buch- und Zeitungsdruckerei. Die letztere ist mit den neuesten Saß- und Druckmaschinen ausgestattet. Außerdem fuhr die III am 14. 9. nach Stettin zur Besichtigung der Vulkanwerke (Maschinen-, Lokomotiv- und Schiffsbau), die Klasse wohnte am 25. 11. auf derselben Werft dem Stapellauf eines großen Dampfers bei.“ (Städt. Realschule, Arnswalde.)

„Am 3. Mai folgten die Oberprimaner einer Einladung der Hüttenwerke A. Meyer in Tempelhof, die in ihrer chemischen Fabrik aus Kiesabbränden und Kupferrückständen Kupfervitriol in großem Maßstabe herstellen, daneben Silber aus Bleierzen abtreiben usw. In der Hüttenabteilung arbeiten mehrere Hochöfen auf Kupfer und Blei, auch Treibherde und andere Einrichtungen konnten im Betrieb besichtigt werden. Am 17. 5. besuchte dieselbe Klasse die Sezerei und Druckerei des Ullstein-Verlages in der Kochstraße, wo ihr die verschiedenen Verfahren zur Herstellung der Druckäste, besonders die Linotyp-Sezemaschine, gezeigt wurden. Der 14. 6. führte die Oberprima nach Lichtenberg in die Margarinefabrik Berolina. War schon die Besichtigung der Öl- und Fettlager interessant, so erregte doch die Erzeugung der Margarine in großen Misch- und Kühlmaschinen das höchste Erstaunen. Auch das Auspressen, Salzen und Konservieren der Margarine, wie das Verpacken wurde aufmerksam beobachtet. Am 22. 8. fuhr die Oberprima nach Rüdersdorf, um dort die Kalkberge zu besuchen, und kehrte über Woltersdorfer Schleuse und durch das ausgedehnte Inlanddünengebiet Norddeutschlands bei Woltersdorf und Wilhelmshagen zurück. Am 19. 10. hatten uns die Asphaltwerke J. Jeserich in Charlottenburg eingeladen, wo die Schüler die Herstellung von Stamps- und Gußasphalt, von Dachpappen, Asphaltfarben und die Destillation von Benzol genau verfolgen konnten. Am 29. 11. besuchten die Oberprimaner, wie alljährlich, das Institut für Gärungsgewerbe in der Seestraße. Der 8. 12. sah die Primaner im Gaswerk Schöneberg, das, wie immer, durch das Entleeren und Füllen der Retorten und die verschiedenen Reinigungsapparate großes Interesse bei den Schülern hervorrief. Zum Schluss des Schuljahres, am 23. 3. 23, fuhren die Unterprimaner nach Zehlendorf und besuchten von da aus die Sendlinger Glaswerke in Schönau, wo die optischen Gläser für die Goerzsche Fabrik hergestellt werden.“ (Städt. Realgymnasium und Realschule, Berlin-Friedenau.)

„Am 24. November wohnten die beiden Oberprimaner einer Schwurgerichtssitzung bei, in der ein Fall betr. Fälschung einer öffentlichen Urkunde zur Verhandlung kam.“ (Städt. Gymnasium mit Realgymnasium, Elberfeld.)

2. Die Lehraufgaben und ihre Erfüllung.

Da im Bericht über das vorhergehende Schuljahr eine umfassende Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen von der Lehrverfassung der amtlichen Lehrpläne veröffentlicht worden ist, erübrigt sich diesmal diese Übersicht. Soweit nach Ausweis der Jahresberichte bei einzelnen Anstalten weitere Abweichungen eingetreten sind, ergeben sie sich aus den folgenden Auszügen:

„Über die Abweichung vom Lehrplan in DIV sei noch folgendes bemerkt:

Die DIV hat in der Mathematik, in der sie 6 Stunden, also 2 Stunden mehr hatte als sonst eine Gymnasialprima, über den Lehrplan des Gymnasiums hinaus die folgenden Gebiete getrieben: